

TU INFO

NR 10 JUNI 84

INHALT

- 2 Vorwort/Inhaltsangabe/Impressum
- 3 Berichte der Arbeitsgruppe - 35 Stundenwoche
- 4 Strategien zur Arbeitszeitverkürzung
- 6 NOEMA - Kunst + Kritik
- 7 Symposium "Lehr- und Lernprozesse in der Ingenieur-
ausbildung"
- 8 So nicht - Herr Professor
- 9 Schildbürger in Hainburg
- 10 TU-Friedensgruppe
- 11 Europäische Menschenrechtskonvention - Vorbe-
halte?
- 12 Nicaragua - Wirtschafts- und Agrarreform
- 13 Die neue Einsamkeit
- 14 Offener Brief Iranischer Frauen
- 16 Knoblauch

EDITORIAL

Liebe Kollegin,
Lieber Kollege!

Ein Studienjahr ist nun vergangen, seit ich als Presse-
referent die Schriftleitung des TU-Infos übernommen
habe.

Schwerwiegende Gründe, die ich hier an dieser Stelle
nicht erläutern möchte, haben mich bewogen, mein Amt
mit Ende dieses Semesters zurückzugeben.

Ein kurzer Rückblick sei mir jedoch noch gestattet.

Meine vier Zielsetzungen, mit denen ich die Arbeit begon-
nen hatte, waren:

1. Eine umfassende Berichterstattung aus den Gremien der
ÖH, die mindestens 50 % des Umfangs ausmachen sollte.
2. Eine kritische und ausgewogene politische Berichter-
stattung, in der das gesamte Spektrum politischer Mei-
nungen innerhalb des gesetzlichen Rahmens zu Wort
kommt.
3. Ein regelmäßiges, d.h. monatliches Erscheinen und
4. Die Finanzierung zu annähernd 100 % durch Inserate.

Den Punkt 3 konnte ich voll in die Tat umsetzen, beim
Punkt 4 gelang es mir teilweise. Die letzten Nummern
waren zu etwa 80 % kostendeckend. Bei den Punkten
1 und 2 mußte ich leider die größten Rückschläge hinneh-
men. Dazu ein paar Zeilen: Von den 112 Seiten, welche in
meiner Amtszeit publiziert wurden, entfielen auf die Be-
richte der Fakultätsvertretungen 6 Seiten oder 5 % (die
Fakultätsvertretungen bezahlen jedoch 40 % des TU-Infos),
auf die Berichte aus Hauptausschuß und Referaten 42 Sei-
ten oder 38 % und auf sonstige Artikel 64 Seiten oder
57 %.

Auch die politische Ausgewogenheit war nicht immer
in dem Maß gegeben, welches meiner Ansicht nach wünschens-
wert wäre.

Ich möchte keinen Schuldigen suchen für diese Entwick-
lung. Die Verantwortung dafür trage einzig und allein
ich als Pressereferent aufgrund meiner Führungsschwächen,
wie zu wenig Engagement, zu wenig Härte und Durchset-
zungsvermögen und zu wenig Verhandlungsgeschick. Möge
meinem Nachfolger mehr Erfolg beschieden sein. Ich
wünsche es ihm von Herzen.

Gernot Schinnerl

ICH BIN EIN LINKER!
NATÜRLICH
PARTEILOS!



ICH MEINE, WER SICH IN
DIE ANONYME GEBORGEN-
HEIT VON MASSEN-
ORGANISATIONEN FLÜCHTET,
IST EIN SCHWACHES
INDIVIDUUM!



ICH HABE MEINEN GANZ
INDIVIDUELLEN STANDPUNKT!
ICH LASSE MICH NICHT IN
SCHABLONEN PRESSEN!



ICH BIN MEINE EIGENE
PARTEI! DENN ICH BIN EINE
STARKE PERSÖNLICHKEIT!



WENN ICH IN EINER
PARTEI WÄRE, WÄRE
ICH NUR EINER VON
VIELEN!



UND DAS KÖNNTE
ICH NIE VERKRAFEN!



LEITSPRUCH

*Erst wenn der letzte Baum gerodet,
der letzte Fluß vergiftet,
der letzte Fisch gefangen,
werdet ihr feststellen,
daß man geld nicht essen kann!*

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
ÖH an der TU - Graz
Redaktion: Gernot Schinnerl (F.d.I.v.)
Harald Langmaier
Christian Maroschek
alle: Rehbauerstraße 12, A-8010 Graz
Druck: Dorrong, Graz.
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel
müssen nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wiedergeben.